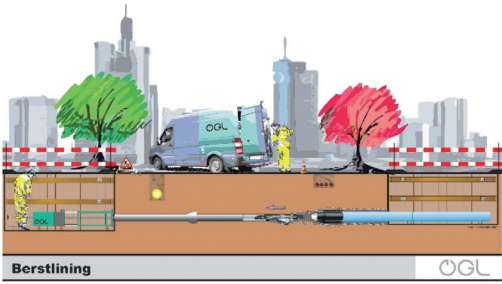


Verfahrensbezeichnung	Berstverfahren / Pipe Bursting Rohrberst-Verfahren (ÖNORM prEN ISO 11295:2016)
Verfahrensgruppe	Sanierung / Erneuerung / statisch selbsttragend
Verfahrensbeschreibung	<p>Das Altrrohr wird mit einem gegenüber dem Innendurchmesser des Altröhres größeren Schneid- und Aufweitkopf geborsten. Der Querschnitt wird für den Einzug eines neuen Produktrohres aufgeweitet. Die Scherben des Altröhres werden im Boden verdrängt. Gleichzeitig mit dem Aufschneiden und Aufweiten des Querschnittes wird ein neues Produktrohr eingezogen. Nach der Art der Krafteinleitung unterscheidet man:</p> <p>Dynamisches Berstverfahren (pneumatisch betrieben): Eine pneumatisch betriebene Erdrakete mit Aufweitmantel und vorgeseztem Schneidmesser wird zum Bersten des Altröhres verwendet. Die Erdrakete wird mit Hilfe einer Seilwinde durch das Altrrohr geführt.</p> <p>Statisches Berstverfahren (hydraulisch betrieben): Der Schneid- und Aufweitkopf wird mit einem Zuggestänge oder Zugseil erschütterungsarm durch das Altrrohr gezogen.</p>
Skizze	
Normen / Richtlinien	ÖNORM EN 12889, EN 15885, ÖVGW G E 135, RSV M 8, RSV M 10
Standardisierte LB	LB Verkehrsinfrastruktur, FSV-VI Version 004-2015, LB-VI, LG 14, ULG 14 45
Werkstoffe Altrrohr	Spröde Rohrwerkstoffe (z.B.: GG, unbewehrter Beton, Stzg. etc.)
Werkstoffe Neurohr	PE, PP, PVC, SG, ST (Rohre mit Oberflächenschutz verwenden), Stz, GFK
Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> - Druckrohre - Freispiegelleitungen
Geometrische Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - kreisförmiger Querschnitt - üblicher Mindestdurchmesser DN 80 mm - maximaler Durchmesser DN 600 mm (AT), bis DN 1.200 mm (Int.) - übliche Abschnittslängen bis 200 m
Leistungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> - hydraulische Leistungsfähigkeit kann durch Querschnittsvergrößerung und geringere Wandrauigkeit erhöht werden - bestehende Leitungslage kann nicht verändert werden - statisch tragfähiges Produktrohr - werkstoffabhängige Abriebfestigkeit - werkstoffabhängige Beständigkeit gegen Chemikalien und Temperatureinflüsse
Einbau	<ul style="list-style-type: none"> - Start- (Rohreinbringung) und Zielgrube (Maschinengrube bzw. Windengrube) sind erforderlich. - Die Größe der Maschinengrube hängt von der Größe des für die Baumaßnahme erforderlichen Zugerätes ab (Zugkräfte von <400 kN bis 2.500 kN möglich). - Für die Anbindung von Seitenanschlüssen sind Baugruben erforderlich. <p>Rohrstrangeinzug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kunststoffrohre werden in der Regel in der erforderlichen Stranglänge außerhalb der Baugruben vormontiert und eingezogen, der entsprechende Platzbedarf ist zu berücksichtigen. - Die Länge der Rohreinbringgrube hängt vom Rohrwerkstoff, dem Rohrdurchmesser, der Verlegetemperatur (bei Kunststoffrohren) und der Verlegetiefe ab. <p>Einzelrohreinzug:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für den Einzug von Einzelrohren sind entsprechende Rohreinbringgruben in Abhängigkeit von der Rohrlänge erforderlich.
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> - Randbedingungen müssen beachtet werden (z.B. Einbausituation, verdrängbarer Boden, Rohrstrangüberdeckung). - Die erforderliche Zugkraft ergibt sich aus dem erforderlichen Aufweitmaß, den von den Bodenverhältnissen abhängigen Reibungskräften und der Mantelreibung am neuen Produktrohr ab.